



Universal Hartgrund

375 ml - 1 l - 2,5 l - 10 l



Grundierung für Böden, Treppen, Möbelaußenflächen und Innenausbauten. Für stark und ungleichmäßig saugende, mineralische Untergründe sowie für Holz und Kork unter 2044, 2055, 2063, 2060 und 2100/21001

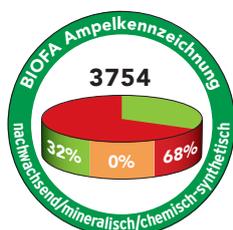
- volldeklariert
- mit natürlichen Ölen und Harzen
- farblos
- tief eindringend und offenporig
- sättigend und egalisierend
- wasserabweisend

Eigenschaften:

Universelle Grundierung mit natürlichen Ölen und Harzen für den Innenbereich. Dringt tief ein, belebt und vertieft die natürliche Struktur und Tönung der behandelten Untergründe und ergibt eine offenporige und wasserabweisende Oberfläche. Sättigt und egalisiert stark bzw. ungleichmäßig saugende Untergründe. Geeignet als Grundierung für Fußböden aus Holz und Kork, Treppen, Möbelflächen und Innenausbauten sowie Cotto-Fliesen, stark saugende Steinfliesen und andere mineralische Untergründe. Als Vorbehandlung für BIOFA Universal Hartöl 2044, Hartwachsöl 2055, Hartwachs 2060, Holzfinish 2063, für alle Bunt- und Decklacke im Innenbereich auf saugstarken Hölzern und für Steinöl 2100/21001.

Inhaltsstoffe:

Aromatenfreies hochgereinigtes Testbenzin, Ricinenöl-Kolophoniumharzverkochnung, Leinöl, Sojaöl, Kobalt-Polymer-Trockner, Calcium- und Mangan-Trockner.



Arbeitsschritte:

1. Vorbehandlung: Die Untergründe müssen trocken (Holzfeuchte max. 12 %, Zementestriche Restfeuchte < 1,5 CM %, Anhydridestriche Restfeuchte < 0,5 CM %, Anhydridestriche auf Fußbodenheizung < 0,3%), tragfähig, alkalisch neutral, sauber, staub- und fettfrei sein, evtl. mit BIOFA Verdünnung 0500 reinigen. Estriche müssen nach Anweisung des Herstellers geschliffen und entstaubt sein. Anhydridestriche bis Korn 60 gut schleifen. Alte Anstriche gründlich entfernen. Tropenhölzer, stark harzhaltige und gerbsäurehaltige Hölzer mit Spiritus oder Terpentinersatz gründlich abwaschen und mind. 24 Std. trocknen lassen. Möbeloberflächen mit 240er Körnung und Fußböden mit 120er Körnung vorschleifen. Die Bodentemperatur bei der Verarbeitung muss mind. 16°C betragen. Die Fugenmasse bei Cotto- und Steinfliesen muss vollständig durchgetrocknet und ausgehärtet sein. Bei Einsatz auf anderen mineralischen Untergründen unbedingt Technisches Merkblatt von Steinöl 2100 beachten! Bei Verwendung auf neuen Böden mit Fußbodenheizung ist die Heizung vor der Oberflächenbehandlung gemäß den Vorschriften stufenweise hochzufahren und ca. 3 Tage auf Volleistung zu fahren. 24 Std. vor der Behandlung wird sie abgeschaltet (nur im Winter auf



niedrigster Stufe laufen lassen) und 72 Std. nach der letzten Behandlung wieder stufenweise in Betrieb genommen (Wasserdurchlauf mit 5°C Steigerung pro Tag, max. Durchlauftemperatur 30°C). VOB beachten.

2. Verarbeitung: BIOFA Universal Hartgrund durch Streichen, Rollen, Spritzen, Tauchen, Walzen oder Wischen (z. B. mit kurzflorigem, flusenfreien Wischer) einmal dünn und gleichmäßig auftragen. Nach ca. 30-60 Minuten müssen Ölüberstände zu noch saugfähigen Stellen gleichmäßig verteilt oder abgenommen werden. Im Holzfußbodenbereich wird nach Trocknung mit 120-150er Gitter zwischengeschliffen oder alternativ die gesamte, noch feuchte Oberfläche (ca. 60 Minuten nach Auftrag) mit einer Tellermaschine und grünem oder beige Pad gut eingepaddet. **Achtung!** Speziell bei hellen saugstarken Hölzern wie Ahorn, Esche, Buche, White Pine, etc. nimmt das Hirnholz mehr Öl auf, wodurch die Stöße wesentlich stärker angefeuert und somit dunkler werden können. Die Arbeitsgeräte nur kurz in das Öl eintauchen und nicht zu viel Material auf die Oberfläche bringen. Niemals das Öl ausschütten (Pfützte, Lache) und dann verteilen. Das führt zu starken Markierungen des Hirnholzes und der Ränder in diesem Bereich, was auch durch Schleifen nicht mehr zu reparieren ist.

Mit BIOFA Universal Hartgrund 3754 geölte Flächen im Möbel- und Innenausbereich nach Trocknung zwischenschleifen oder mit Exzenter-Schleifer (grünes oder beige Pad), Fladder oder Stoffballen nacharbeiten, bis kein Öl mehr auf der Oberfläche ist.

Bei Cotto- und Steinfliesen nicht eingezogenes Öl restlos abnehmen. Bei anderen mineralischen Untergründen Universal Hartgrund evtl. einfärben (siehe Technisches Merkblatt für Steinöl 2100)!

Bei Nachbehandlung mit Hartwachs 2060 oder Holzfinish 2063 evtl. ein zweites Mal mit 3754 grundieren, bis Oberfläche gleichmäßig gesättigt ist.

Spritztechnische Daten: Becherpistole: Düse 1,5 - 1,7 mm, Spritzdruck ca. 2,5 - 3,0 bar.

Airless: Düse 0,23 - 0,28 mm, Spritzdruck 4 bar, Materialdruck 80 bar. Grundsätzlich müssen diese Werte aber den gerätespezifischen Eigenschaften angepasst werden.

Wichtig:

Ölüberstände verursachen eine klebrige und glänzende, nicht durchtrocknende Oberfläche. Vorversuche durchführen! Bei der Verarbeitung und Trocknung der Produkte ist für optimale Frischluftzirkulation zu sorgen! Nicht im Innenbereich von Möbeln, Schubladen, etc. verwenden, da sonst lang anhaltende Geruchsbildung möglich ist!

3. Reinigung der Arbeitsgeräte: Sofort nach Gebrauch mit BIOFA Verdünnung 0500 reinigen. Verschmutzte Verdünnung kann nach einigen Tagen Standzeit abdekantiert und wieder verwendet werden.

4. Nachbehandlung: Holzfußböden werden mit BIOFA Universal Hartöl 2044, Hartwachs 2060 oder Holz-Finish 2063 endbehandelt.

Innenausbau- und Möbeloberflächen werden mit BIOFA Universal Hartöl 2044, BIOFA Hartwachs 2060, Holz-Finish 2063 oder BIOFA Deck- und Buntlacken endbehandelt.

Cotto- und Steinfliesen sowie andere mineralische Untergründe werden mit Steinöl 2100 nachbehandelt.

Werkzeug-Empfehlung:



- 1. 009951 / 009980 / 009982** Lackwalze Mikrofaser
100 mm / 180 mm / 250 mm
- 2. 009942** Flächenstreicher 240 mm
- 3. 009949 / 009934** Flachpinsel 50 mm / 70 mm für ölige Produkte
- 4. 009973** Stiel für Lackwalze und Flächenstreicher
- 5. 009925 / 009963 / 009987** Pad grün/rotbraun für Exzenter-schleifmaschine / Einscheibentellermaschine zum Auspolieren/Zwischenschleifen
- 6. 0500** BIOFA Verdünnung zum Reinigen der Arbeitsgeräte.

Trocknung:

BIOFA Universal Hartgrund ist nach 8-16 Std. (20°C / 50-55 % rel. Luftfeuchte) schleif- und überstreichbar. Fußböden sind nach der Endbehandlung nach 3 Tagen vorsichtig, nach 7 - 10 Tagen voll belastbar. Trocknungsverzögerungen durch niedrige Temperaturen, zu hohe Luft- oder Untergrundfeuchte sowie auf gerbsäurehaltigen Hölzern, Tropenhölzern, mineralischen Untergründen und auf Kork sind möglich.

Verbrauch/Ergiebigkeit pro Auftrag

50-70 ml/m² bzw. 15-20 m²/l, hängt aber stark von Saugfähigkeit und Beschaffenheit des Untergrundes ab. Ggf. durch Probeanstrich ermitteln.

Lagerung:

Kühl, trocken und gut verschlossen lagern. Hautbildung möglich. Haut vor erneutem Gebrauch entfernen. Öl evtl. durchsieben. Reste in kleinere Gebinde umfüllen und luftdicht verschließen.



Gebinde:

Innenlackierte Blechdose/-eimer

Entsorgung:

Flüssige Produktreste und nicht restentleerte und gereinigte Gebinde bei Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben bzw. nach den jeweils lokalen/ nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgen. Kleine Restmengen und getränkte Arbeitsmaterialien können nach dem Austrocknen mit dem Hausmüll entsorgt werden. Nur restentleerte und gereinigte Gebinde zum Recycling geben.

AVV-Abfallschlüssel nach europäischem Abfallverzeichnis: 08 01 11*

Sicherheitshinweise:

Mit Produkt getränkte Arbeitsmaterialien und Kleider luftdicht in Metallbehälter aufbewahren oder wässern und auf nicht brennbarem Untergrund ausgebreitet trocknen lassen -(Selbstentzündungsgefahr!) Das Produkt an sich ist nicht selbstentzündlich. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. Ist ärztlicher

Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Bei Verarbeitung im Spritzverfahren für ausreichende Absaugvorrichtung und Atemschutz sorgen. Beim Erwärmen oder Versprühen können explosive Dampf-/ Luftgemische entstehen! Auf ausreichenden Hautschutz achten. Bei Schleifarbeiten Feinstaubmaske tragen! Nicht in Gewässer oder Kanalisation gelangen lassen Ein arttypischer Geruch der Naturrohstoffe ist möglich!

Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

VOC-Kennzeichnung gemäß Decopaint-Richtlinie und ChemVOCFarbV:

**EU-Grenzwert (Kat. A/h): 750 g/l (2010)
3754 enthält max. 540 g/l VOC.**

GISCODE: Ö 60+